



## Kontaktbriefplus 2012

### Deutsch

#### Neuerung beim Kontaktbrief

Der Kontaktbriefplus ist als Online-Erweiterung des im Juli an die Schulen versandten Kontaktbriefs zu verstehen. Im Kontaktbriefplus werden Inhalte ausführlicher dargelegt und ergänzende aktuelle Informationen weitergegeben. Die Information der Fachschaft in der ersten Fachsitzung des neuen Schuljahrs sollte deshalb auf Basis des Kontaktbriefplus geschehen.



#### Oberstufe und Abitur am achtjährigen Gymnasium

Zur Information sind im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse der Abiturprüfung im Fach Deutsch zusammengefasst:

Abiturprüfung Deutsch	neunjährig**	achtjährig 2011*	achtjährig 2012*
Notendurchschnitt der schriftlichen Prüfung	LK 2,72 GK 2,84	3,00	3,07

\*\* etwa 25 % der Schüler

\*100 % der Schüler

Format	Aufgabenwahl 2011		Aufgabenwahl 2012	
	Schüler	Prozent	Schüler	Prozent
I	8674	28,4 %	10045	29 %
II	7572	24,8 %	7100	20,5 %
III	3704	12,1 %	6650	19,1 %
IV	1942	6,4 %	602	1,7 %
V 1	8678	28,3 %	8094	23,3 %
V 2	<i>Erhebung noch nicht nach Varianten</i>		2175	6,3 %

Zur diesjährigen Abiturprüfung im Fach Deutsch erhielt das Fachreferat von unterschiedlicher Seite viel Zustimmung; die Aufgabenstellung wurde weit überwiegend als angemessen und zugleich als anspruchsvoll und thematisch ansprechend bewertet. Wie in den vergangenen Jahren differieren solche Einschätzungen natürlich im Detail – beispielsweise was die Wahl der Operatoren oder das Niveau einzelner Materialien betrifft. Die moderate Umgestaltung der Hinweise zur Korrektur und Bewertung wurde begrüßt. Der weiterentwickelte Erwartungshorizont rückt die Vorgehensweise des Prüflings in den Mittelpunkt; er stellt keine Ausweisung verbindlicher Einzelinhalte im Sinne einer Abhakliste für den Korrektor dar. Vielmehr handelt es sich um Lösungsvorschläge, die veranschaulichen, welche Aspekte in einer sehr guten Schülerleistung erwartet werden können. Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung (vgl. EPA, [www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1989/1989\\_12\\_01-EPA-Deutsch.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Deutsch.pdf), S. 27 ff.).

## Zusammenfassung der zentralen Informationen zur Struktur der Abiturprüfung:

- Die Aufgabenformate sind bekannt und werden in den Schreibprogrammen der Fachschaften bis zum Ende der Jgst. 10 vorbereitet: Die **Aufgaben zu den literarischen Texten (Aufgaben I-III)** entsprechen im Wesentlichen denjenigen des Grundkurs-Abiturs. Die Fähigkeit, einen Text zu erörtern bzw. Informationen aus einem Materialpool zu entnehmen und auf Basis dieser Informationen sowie eigenen Wissens schlüssig zu argumentieren (**Aufgabe V**), erlernen die Schülerinnen und Schüler bereits in der Mittelstufe. Journalistische Schreibformen werden als Variante angeboten, müssen also nicht gewählt werden. Dass sich 2012 etwa ein Fünftel aller Prüflinge, die Aufgabe V bearbeitet haben, für den Essay entschieden haben, bestätigt gleichwohl die Attraktivität dieser Wahlmöglichkeit. Das Vorgehen beim **Formulieren eines informierenden Texts** auf Basis von Zusatzmaterialien (**Aufgabe IV**) lernen die Schüler u. a. bei der Erstellung eines Referats ab der Unterstufe oder bei der Abfassung der Seminararbeit in der Oberstufe.<sup>1</sup> Das Verfassen eines informierenden Texts, sei es durch vergleichendes Analysieren oder durch Auswertung eines Materialpools, ist eine **Schreibform, die auf die Anforderungen der Hochschulen vorbereitet**. Es ist zum einen Auftrag, u. a. an die Kommission, die Attraktivität dieses Formats zu steigern. Zum anderen ist es Aufgabe der Fachschaften, den Schülern der Oberstufe das Bewusstsein zu vermitteln, dass sie die grundlegenden Kompetenzen für Format IV erworben haben und in zahlreichen anderen Fächern anwenden.
- Die Aufgabenformate der Abiturprüfung erwachsen aus dem **Lehrplanbereich „Schreiben“**. Im Rahmen der Kompetenzorientierung werden die Schreibstränge dieses Lehrplanbereichs, v. a. das Analysieren und das Erörtern, zunehmend miteinander kombiniert. Näheres dazu, auch in Form von übersichtlichen Graphiken, finden Sie im Kontaktbriefplus von 2011 (vgl. <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1566>).
- Alle **Aufgaben der Abiturprüfung** sind in Übereinstimmung mit den KMK-Bestimmungen entweder textbezogen oder materialgestützt:

<b>Textbezogenes Schreiben:</b> Ein Text steht im Mittelpunkt, der entsprechend der Aufgabenstellung erschlossen und interpretiert oder analysiert werden muss. Beim vergleichenden Analysieren stehen zwei Texte im Mittelpunkt.	<b>Materialgestütztes Schreiben:</b> Mehrere Texte, auch diskontinuierliche, werden als Materialien vorgelegt. Diese Materialien müssen nicht detailliert analysiert werden, sondern unterstützen die Schreibenden beim Planen und Verfassen eines informierenden oder argumentierenden Texts.
--	---

 Den Prüflingen liegen folgende **Aufgabentypen** zur Auswahl vor:<sup>2</sup>

<b>Aufgabe I:</b> Erschließen literarischer Texte – Lyrik	Aufgabe 2012 I, 2011 I	textbezogenes Schreiben
<b>Aufgabe II:</b> Erschließen literarischer Texte – Drama	Aufgabe 2012 II, 2011 II	textbezogenes Schreiben
<b>Aufgabe III:</b> Erschließen literarischer Texte – Prosa	Aufgabe 2012 III, 2011 III	textbezogenes Schreiben

<sup>1</sup> Aufgabe IV illustriert das Prinzip der Kompetenzorientierung: Den geforderten Beitrag für ein Programmheft kann ein Prüfling auch verfassen, ohne dies vorher explizit geübt zu haben. Aus der Aufgabenstellung und ihrer Situierung lassen sich zentrale Hinweise zur Gestaltung des Aufsatzes ableiten, v. a. a) welches Sprachniveau zu verwenden ist (orientiert am Publikum einer Schultheateraufführung, also weder zu umgangssprachlich noch zu wissenschaftlich); b) welches Ziel der Text verfolgen soll (sachlich informierend bzw. erklärend); c) welche Informationen bereits in anderen Beiträgen des Hefts enthalten und damit verzichtbar sind; d) welche Inhalte aus den Materialien zielführend verwendet werden können und ggf. umformuliert werden müssen; e) in welchem Umfang und wie eigenes Wissen zur Anwendung kommt.

<sup>2</sup> vgl. *Sonderkontaktbrief 2010* <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1332> sowie Handreichungen (u. a. ISB-Handreichung „Neues Schreiben“, Wolnzach: Kastner<sup>2</sup> 2010, [www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=1308](http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=1308)) und Musterabitur [www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1329](http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1329)

<b>Aufgabe IV</b> (informierendes Schreiben): Vergleichendes Analysieren von Sachtexten  oder materialgestütztes Verfassen eines informierenden Texts	Aufgabe 2011 IV  Aufgabe 2012 IV	textbezogenes Schreiben  materialgestütztes Schreiben
<b>Aufgabe V</b> (argumentierendes Schreiben): Auswertung eines Sachtexts mit anschließendem Erörterungsauftrag  oder materialgestütztes Erörtern (auch in journalistischen Formen)	vgl. Musterabitur oder länderübergreifende Musteraufgaben für 2014  2012 V, 2011 V	textbezogenes Schreiben  materialgestütztes Schreiben

Die Struktur des Abiturs dient als **Zielorientierung für den Unterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe des Gymnasiums**. Im Grundlagenfach Deutsch, das mit einer schriftlichen Abiturprüfung abschließt, kommt den Fachschaften bei der schulischen Konkretisierung der Schreiberziehung und der Vorbereitung aller Schülerinnen und Schüler auf diese Prüfung eine besondere Verantwortung zu. Rückmeldungen aus Schulen weisen auf Missverständnisse hin, die im Rahmen von Fachsitzungen ausgeräumt werden müssen: **Die Einübung der Grundformen des Schreibens ist im Wesentlichen mit Jahrgangsstufe 10 abgeschlossen**. Die fachschaftsinternen Schreibprogramme sollten in dieser Hinsicht überprüft und ggf. angepasst werden. Beispiele für ein Schreibprogramm finden Sie im Anhang des Kontaktbriefs von 2009 (<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1103>).

Die im bayerischen Deutsch-Abitur verwendeten Texte der letzten Jahre wurden auf der Seite [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > *Materialien* > *Texte in den bayerischen Abiturprüfungen im Fach Deutsch* (<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1536>) zusammengestellt.

### Informationen zur länderübergreifenden Abituraufgabe (ab Abiturjahrgang 2012/14)

Um die Voraussetzungen für mehr Chancengerechtigkeit und bessere Vergleichbarkeit der Abschlüsse schaffen, entwickeln Schulexperten aus sechs Bundesländern gemeinsame Aufgaben bzw. Aufgabenteile für die Abiturprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Diese Aufgaben kommen erstmals im Abitur 2014 zum Einsatz. Im Fach Deutsch wird ein gemeinsames Thema zur Aufgabenart „Auswertung eines Sachtexts mit anschließendem Erörterungsauftrag“ gestellt, das dem Format V der Abiturprüfung in Bayern entspricht (s. o.). Die Kohärenz mit dem bayerischen Abitur ist auch durch die Beteiligung der die Abiturkommissionen in Bayern leitenden Fachkräfte an den länderübergreifenden Expertengruppen sichergestellt. Musteraufgaben für das Fach Deutsch finden Sie auf der Seite [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > *Gymnasium* > *Materialien* > *Länderübergreifende gemeinsame Aufgabenteile in der Abiturprüfung* bzw. unter [www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=12&TNav=2&INav=0&Pub=1640&PubU=375](http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=12&TNav=2&INav=0&Pub=1640&PubU=375).

Für Lehrkräfte, die zum neuen Schuljahr eine Jgst. 11 im Fach Deutsch übernehmen, ist bezogen auf das Klausurenkonzept zu berücksichtigen, dass im Herbst 2013 zur Vorbereitung der Abiturprüfung 2014 eine zusätzliche ländergemeinsame Klausur durchgeführt wird. Die Rahmenbedingungen für diese Klausur werden im Anschluss an Gespräche mit den Verbänden festgelegt. An dieser Leistungsüberprüfung nehmen im Fach Deutsch alle Schülerinnen und Schüler des Kursjahres 12/1 teil. Die Aufgaben werden zentral erstellt und in der vom StMUK vorgelegten Form eingesetzt, schulinterne Modifizierungen sind nicht möglich. Die Prüflinge erhalten zwei Aufgaben des Formats „Auswertung eines Sachtexts mit anschließendem Erörterungsauftrag“ und wählen eine davon aus. Damit das Format als bekannt vorausgesetzt werden kann, wird den betroffenen Kursleitern empfohlen, bereits im Schuljahr 2012/13 (also in Jgst. 11) eine Klausuraufgabe dieses Formats anzubieten.

Weitere Hinweise des StMUK zu den vorgesehenen Übungsklausuren werden nach einer abschließenden Beratung der sechs Bundesländer voraussichtlich im Herbst 2012 veröffentlicht. Alle Informationen zum aktuellen Sachstand finden Sie im KMS Nr. VI.8 – 5 S 5500 – 6.16489 vom 27.02.2012 sowie im KMS Nr. VI.8 – 5 S 5500 – 6b. 37 139 (I) vom 16.04.2012.

## Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife

Bundesweit geltende Bildungsstandards gibt es derzeit

- für den **Primarbereich** (Jahrgangsstufe 4) für die Fächer Deutsch und Mathematik,
- für den **Hauptschulabschluss** (Jahrgangsstufe 9) für die Fächer Deutsch, Mathematik und Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch),
- für den **Mittleren Schulabschluss** (Jahrgangsstufe 10) für die Fächer Deutsch, Mathematik, Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch), Biologie, Chemie und Physik.



Derzeit werden Bildungsstandards und Aufgabenpools für die **Allgemeine Hochschulreife** in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch entwickelt. Bis Ende 2012 sollen die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in diesen Fächern durch die KMK beschlossen und veröffentlicht werden. Die Bildungsstandards enthalten

- die Kompetenzerwartungen an die Aburientinnen und Aburienten,
- die aktualisierten Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA), Grundlage der gegenseitigen Anerkennung der AburLeistungen, sowie
- einen umfangreichen Teil mit illustrierenden Leistungs- und Lernaufgaben.

Vor allem die Lernaufgaben werden den Fachschaften zur intensiven Auseinandersetzung empfohlen, da sie wertvolle Anregungen für den kompetenzorientierten Deutschunterricht bieten. Die Fachschaftsleitungen werden zu gegebener Zeit gesondert informiert.

(Allgemeine Informationen unter [http://www.kmk.org/no\\_cache/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards/ueberblick.html?sword\\_list%5B0%5D=bildungsstandards](http://www.kmk.org/no_cache/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards/ueberblick.html?sword_list%5B0%5D=bildungsstandards))

## Jahrgangsstufentests und fachliche Leistungstests

Die Jahrgangsstufenarbeiten 2012 für Deutsch finden am 25. September 2012 (Jahrgangsstufe 6) und am 27. September 2012 (Jahrgangsstufe 8) statt. Durch die mit KMS Nr. VI.4-5S5402.6-6.2156 vom 05.04.2012 erfolgte Neuregelung gilt: Die Teilnahme an beiden Tests ist im Jahr 2012 für das Fach Deutsch verpflichtend. Näheres, auch für die kommenden Jahre, entnehmen Sie bitte dem o. g. KMS.

Bitte beachten Sie auch die auf der ISB-Homepage angebotenen Informationen, wie sich die Tests zur Weiterentwicklung von Unterricht und zur professionellen Diagnose nutzen lassen:

[www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > *Jahrgangsstufenarbeiten (Gymnasium)* > *Lehrerinformationen*. Unter > *Jahrgangsstufenarbeiten (Gymnasium)* finden sich auch computergestützte Übungsmöglichkeiten, die nach und nach ergänzt werden.

Das Test-Archiv Deutsch („Materialpool“) benötigt neues Material. Bitte beachten Sie einige Grundsätze, wenn Sie mir Tests zuschicken: Im September 2012 beginnen Verhandlungen zwischen der KMK und den Rechteinhabern, die den Umgang mit digitalisierten Materialien neu regeln sollen. Bis ein Ergebnis vorliegt, können Sie mir die verwendeten Texte nicht digital zukommen lassen, wenn diese nur in Papierform vorliegen oder wenn Sie eine digitalisierte Textvorlage verändert haben (nähere Bestimmungen zur Verwendung eines Online-Texts finden Sie i. d. R. in den Nutzungsbestimmungen des Herausgebers). Bitte übermitteln Sie deswegen die Texte per Post an mich. Achten Sie dabei auch auf die Angabe der Quelle.

## Ersetzung von Schulaufgaben

Nach wie vor erfreut sich die Möglichkeit, pro Schuljahr höchstens eine Schulaufgabe durch andere gleichwertige Maßnahmen (nach GSO, § 54 (2)) zu ersetzen, im Fach Deutsch großer Beliebtheit. Die Spielräume, die hier vorgesehen sind, werden sinnvoll genutzt und im Rahmen des Lehrplans an die Bedürfnisse der Schulen vor Ort angeglichen. Ausführliche Informationen und Anregungen zur Ersetzung von Schulaufgaben finden Sie in den Kontaktbriefen von 2008 und 2009. Die dort genannten vier Fragen an Ersetzungsmaßnahmen werden erneut ins Gedächtnis gerufen:

1. Erfüllen die Maßnahmen das Kriterium der Gleichwertigkeit?
2. Welche Ersetzungen passen zu welchen Jahrgangsstufen?
3. Trägt die jeweilige Maßnahme zu einer nachhaltigen Vermittlung des Grundwissens bei?
4. Welche Auswirkung hat die einzelne Ersetzung bzw. die Gesamtheit der Ersetzungsmaßnahmen auf die Schreiberziehung?

Die Ersetzung einer Schulaufgabe durch einen vom Umfang und vom Anspruch her den Jahrgangsstufenarbeiten ähnlichen Test erfüllt das Kriterium der Gleichwertigkeit nicht. Deshalb kann der zentrale Jahrgangsstufentest auch weiterhin nur in Verbindung mit einem schulinternen Test eine Schulaufgabe ersetzen. Eine Substitution durch zwei Kurzarbeiten sollte – im Zusammenhang mit dem Kriterium der Gleichwertigkeit – der Einführung neuer Schreibformen dienen, auch weil damit die Zahl der Schreibanlässe steigt. Allerdings rate ich in Jahrgangsstufe 10 – im Hinblick auf deren Einführungsfunktion für die Oberstufe – von Ersatzformen ab, denn die Ersetzung einer Schulaufgabe durch zwei Kurzarbeiten, deren Bearbeitungszeit ja auf 30 Minuten begrenzt ist, erscheint unter diesen Voraussetzungen nicht zielführend. Die Ersetzung einer Schulaufgabe in der Oberstufe ist ohnehin nicht möglich

## Weiterentwicklung des bayerischen Lehrplans

Die bayerischen Lehrpläne werden zu einem neuen, explizit kompetenzorientierten Lehrplanmodell (LehrplanPLUS) weiterentwickelt (s. auch Kontaktbriefplus Deutsch 2011). **Der Lehrplan für das Fach Deutsch am Gymnasium wird in den kommenden zwei Schuljahren am ISB erarbeitet** und soll ab August 2016 sukzessive in Kraft treten. Damit für die Weiterentwicklung des Lehrplans auch die Erfahrungen der Lehrkräfte einbezogen werden können, wurde im Herbst 2011 an den Gymnasien eine Online-Umfrage zum Lehrplan durchgeführt. Die Auswertung der Umfrage ist seit dem 01.08.2012 veröffentlicht unter [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > Gymnasium > Materialien > Auswertung der Lehrplanumfrage bzw. <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1688>. Die im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Umfrage in einigen Fächern vorgenommenen Lehrplanänderungen betreffen das Fach Deutsch nicht.



Die Lehrplanarbeit beruht schulartübergreifend auf folgendem im ISB entwickelten **Kompetenzbegriff**, welcher der Bildung und Erziehung der gesamten Persönlichkeit verpflichtet ist: *Kompetent ist eine Person, wenn sie bereit ist, neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen, und dies auch kann. Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten erfolgreich abrufen, vor dem Hintergrund von Werthaltungen reflektieren sowie verantwortlich einsetzen.* Auch das neue bayerische Lehrplanmodell verbindet somit personale, fachliche, überfachliche und soziale Bildungs- und Erziehungsziele zu einer Einheit.

Mit Blick auf den **Stellenwert des Faches Deutsch als verpflichtendes schriftliches Abiturprüfungsfach** wird immer wieder angeregt, die Wochenstundenzahl in der Jahrgangsstufe 10 auf 4 Stunden anzuheben. Neben weiteren Maßnahmen (z. B. Überprüfung der Konzepte zur Schreiberziehung in den Jgst. 8 mit 10) wäre sicherlich auch eine solche Erhöhung wünschenswert. Allerdings müssen bei einer differenzierten Auseinandersetzung insbesondere die Auswirkungen auf andere Fächer berücksichtigt werden. Im KMS Nr. VI.5–5S5640 -670916 vom 01.08.2012 wird gleichwohl eine „**Erhöhung der Wochenstundenzahl dreistündiger Kernfächer** durch feste Zuordnung von Intensivierungsstunden“ angeregt. Die Schulleitungen werden gebeten, „eine solche Zuordnung in den zuständigen Gremien zu erörtern und ggf. einzuführen. Vor allem Mathematik in

Jahrgangsstufe 8 und Deutsch in Jahrgangsstufe 10 kommen dafür nach den Evaluationsergebnissen in Betracht.“ Das Fachreferat Deutsch am ISB vermittelt gerne Konzepte und Ansprechpartner von Schulen, die eine solche feste Intensivierungs- bzw. Kompetenzstunde bereits eingeführt haben.

### **Synergieeffekte im Grammatikunterricht der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein**

Die im Kontaktbrief Deutsch 2012 erwähnten Hinweise auf Parallelen und mögliche Synergieeffekte im Sprachunterricht der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Latein sind mittlerweile auf der Homepage des ISB veröffentlicht und stehen zum [Download](#) bereit unter [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > *Gymnasium* > *Fächer* > *Latein* > *Materialien*). Diese Vorschläge und Materialien sollen die Lehrkräfte bei der Umsetzung des Lehrplans unterstützen sowie den Schülerinnen und Schülern helfen, im Sprachunterricht fächerübergreifend zu lernen und die entsprechenden Kompetenzen nachhaltig aufzubauen.

In den Lehrplänen der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Latein am Gymnasium lassen sich Themenbereiche benennen, in denen Parallelen gegeben und Synergieeffekte hinsichtlich Grammatik und Sprachbetrachtung zu erwarten sind. Bei diesen Themen wird eine Zusammenarbeit der Sprachfächer, wo immer sie sinnvoll ist, nachdrücklich empfohlen.

Die Materialien weisen eine dreiteilige Gliederung auf:

- I. Synopse: wichtige Gemeinsamkeiten im Sprachunterricht der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Latein in den Jgst. 5-8 (S. 3-13)
- II. Übersicht über grammatische Fachbegriffe (S. 14-15)
- III. Aufgabenbeispiele (S. 16-40)

Bei der fächerübergreifenden Nutzung dieser Materialien ist zu bedenken, dass der Sprachunterricht der einzelnen Fächer didaktisch unterschiedliche Schwerpunkte setzt (s. S. 1 f. der Materialien und die entsprechenden Fach- und Fachbereichsprofile auf der [Ebene 2 des Lehrplans](#)). In den Fachschaften sollte eine intensive Diskussion der Materialien und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten erfolgen.

### **Förderung von Lernenden mit Migrationshintergrund: Projekt *Sprachbegleitung***

Das Projekt *Sprachbegleitung* umfasste im Schuljahr 2011/12 alle 21 staatlichen Gymnasien Bayerns, an denen mehr als 15% der Schülerinnen und Schüler eine nicht deutsche Muttersprache sprechen. Im Schuljahr 2012/13 wird sich die Zahl der beteiligten Schulen etwa verdoppeln. Zur Durchführung der sprachbegleitenden Maßnahmen erhalten die Gymnasien einen Zuschlag zu ihrem Stundenbudget. Die Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken koordiniert im Auftrag des Staatsministeriums das Projekt bayernweit (vgl. [www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/mittelfranken/foerderprogramme/integration/](http://www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/mittelfranken/foerderprogramme/integration/)).

Sprachbegleitung zielt auf eine Sprachförderung zur Entwicklung schul- und bildungssprachlicher Kompetenzen auch im Fach Deutsch, vor allem aber in den Sachfächern wie etwa Natur und Technik, Geschichte oder Physik bis zum Ende der Mittelstufe. Deshalb werden die Kurse der Sprachbegleitung ab der 6. Jahrgangsstufe an ein Leitfach gekoppelt, sodass Sprachförderung mit der Erarbeitung der Fachinhalte verknüpft wird, denn erfahrungsgemäß bereitet die komplexe und abstrakte, stark verdichtete Sprache der Sachfächer Lernenden mit nicht deutscher Muttersprache besondere Probleme. Zu viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund scheitern bisher in der Unter- und Mittelstufe des Gymnasiums gerade an den sprachlichen Hürden in den Sachfächern. Alle Unterrichtseinheiten, die im Rahmen der Sprachbegleitung entstehen, werden beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken gesammelt; ein umfangreicher Pool an übertragbaren Modulen steht hier den Schulen und Lehrkräften bereits zur Verfügung.

Ergänzend dazu wird im Verlauf des kommenden Jahres eine **ISB-Handreichung** erscheinen, die gezielte Sprachförderung mit innovativen Aufgaben kombiniert und somit wertvolle Anregungen und Materialien für den Unterricht, auch im Klassenverband, bietet.

In diesem Zusammenhang sei nochmals auf das „Handbuch Sprachförderung im Fach“ von Josef Leisen verwiesen, erschienen 2010 im Varus Verlag Bonn. Das Handbuch zeigt neue Wege der Sprachförderung (Lesen – Schreiben – Sprechen) im Fachunterricht auf. Es unterstützt Lehrkräfte bei der Vermittlung von (fach-)sprachlichen Kompetenzen, die für den erforderlichen Umgang mit der Unterrichts- bzw. Bildungssprache erforderlich sind. Ein anschaulicher theoretischer Teil wird durch umfangreiche praktische Beispiele ergänzt (vgl. Kontaktbrief Deutsch 2010, Anlagen: [www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1447](http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1447)).

Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung der Hansestadt Hamburg hat eine Handreichung *Debattieren als Mittel der Sprachförderung* veröffentlicht, die über die Homepage des Instituts (<http://li.hamburg.de/publikationen/3397862/debattieren-sprachfoerderung.html>) kostenlos heruntergeladen werden kann.

### 10 Jahre LESEFORUM BAYERN – Bilanz und Ausblick



„Lesen beflügelt!“ – unter diesem Motto fand am 19. November 2002 im Kultusministerium eine Fachtagung statt, die der schulischen Leseförderung in Bayern neue Impulse verlieh und das LESEFORUM BAYERN aus der Taufe hob – als Einladung zum Dialog aller an der Leseförderung Interessierten, als Plattform und Aufruf für die Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktionen.

Im Schuljahr 2002/03 wurde hierfür am ISB das Referat „Leseförderung und Schulbibliotheken“ eingerichtet, das seither als organisatorisches Zentrum des LESEFORUMS dient. Personalresource ist der Arbeitskreis „Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit“, der aus den Regionalen Beauftragten, den Gutachtern für Kinder- und Jugendliteratur sowie aus drei Schulbibliothekarischen Fachberatern besteht. Zentrale Kommunikationsplattform ist das Internet-Portal [www leseforum.bayern.de](http://www leseforum.bayern.de), das vielfältige Anregungen und Materialien zur Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit enthält, darunter den Gesamtkatalog mit über 5.000 Buchbesprechungen, die Empfehlungslisten „Unsere Besten“, die „Bücher des Monats“, in der Schüler ihre Lieblingslektüren vorstellen, sowie Lesebegleithefte zu mehr als 70 Titeln der Kinder- und Jugendliteratur. Unter „Gute Praxis“ dokumentieren Schulen ihre je eigenen Wege der Leseförderung.

Da Leseförderung eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung darstellt und nur mit außerschulischen Partnern gelingen kann, arbeitet das LESEFORUM mit zahlreichen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden zusammen. Vor allem die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen ist hier zu nennen sowie der LV Bayern des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Sichtbarer Ausdruck für diese Kooperation sind zwei Gütesiegel, die vorbildliche Förderpraxen auszeichnen, mit Blick auf die W- und P-Seminare des Gymnasiums auch im Bereich der Wissenschaftlichen Bibliotheken. Grundlage für die enge Zusammenarbeit mit den bayerischen Bibliotheken ist eine Interministerielle Vereinbarung zwischen dem Kultus- und Wissenschaftsministerium, die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung ist für Dezember 2012 geplant.

Von Anfang an stellte die Lehrerfortbildung ein zentrales Handlungsfeld des LESEFORUMS dar. Den zahlreichen Fachtagungen im Münchner SiemensForum folgten 2009/10 und 2011/12 der 1. und 2. Bayerische Schulbibliothekstag in Nürnberg – mit jeweils über 500 Teilnehmern an einem Haupt- und Nachtermin die größten schulischen Fortbildungsveranstaltungen in Bayern.

Die Gutscheinaktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ für die 4. und 5. Jahrgangsstufe war die erste landesweite Leseförderaktion, die das LESEFORUM 2006 auf den Weg brachte. Jedes Jahr zum Welttag des Buches werden hierdurch mehr als 120.000 Schüler erreicht. 2008/09 konnten im Rahmen der Aktion „Lesen ist Zukunft“ nicht weniger als 145.000 Exemplare der SZ-Edition „Junge Bibliothek“ an Schulen verteilt werden. Bereits zum vierten Mal fand 2012 der vom LESEFORUM begleitete bayernweite Sommerferien-Leseclub statt. Beim zweiten White Ravens Festival für Internationale Kinder- und Jugendliteratur der Internationalen Jugendbibliothek München gelang es 2012 erneut, rund 20 Autoren aus aller Welt in die Regionen des Freistaats zu vermitteln. Die Wanderausstellung „Die Türkische Bibliothek“ erreichte im Schuljahr 2011/12 mehr als 20 Schulen und kann auch weiterhin gebucht werden.

In konzeptioneller Hinsicht führen die Arbeiten des LESEFORUMS für das bundesweite KMK-Projekt „ProLesen“ den Ansatz von „Mehr lesen – mehr verstehen!“ (2007) weiter und vertiefen

den Blick auf die fächerübergreifende Dimension sowie die vielfältigen Erfordernisse einer nachhaltig wirkenden Förderung von Lesekompetenz. Unter der Federführung Bayerns wurden die jüngsten Ergebnisse der Leseforschung sowohl den Projektschulen als auch einer breiten (Schul-) Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Anknüpfungspunkte für Lesekompetenzförderung im neuen Schuljahr sind z. B.:

- Ab Oktober werden die Unterlagen zum Vorlesewettbewerb an die Schulen verschickt, Schulsieger sind bis zum 15. Dezember 2012 unter [www.vorlesewettbewerb.de](http://www.vorlesewettbewerb.de) zu melden. Dort finden Sie auch sämtliche Wettbewerbsunterlagen und Termine sowie aktuelle Informationen und Tipps rund um den Wettbewerb. Näheres regelt das KMS Nr. III.6 – 5 S 4306.3.1 – 7a. 750 720 vom 07.08.2012.
- Am 4. Oktober 2012 findet die Jubiläumstagung *10 Jahre Gütesiegel „Leseforum Bayern – Partner der Schule“* für Lehrkräfte der Jgst. 3 mit 10 unter dem Rahmenthema „Leseförderung – so gelingt's“ statt; die Anmeldung zur Tagung über FIBS (begrenzter Teilnehmerkreis; <http://fortbildung.schule.bayern.de> – Reisekosten können nicht erstattet werden) ist bis 21.09.2012 möglich. Das „Gütesiegel“ ist eine bayernweite Initiative. Es wäre wünschenswert, dass das Jubiläum von Aschaffenburg bis Freilassing und von Hof bis Lindau für einen Besuch von Schulklassen in Buchhandlungen oder für eine Einladung der örtlichen Buchhändlerin / des örtlichen Buchhändlers oder andere geeignete Initiativen genutzt wird (vgl. KMS Nr. VI.4 – 5 P 4160.2 – 6a.48 570 vom 23.07.2012).
- Der bundesweite Vorlesetag findet 2012 am 16. November statt. Schülerinnen und Schüler haben an diesem Tag die Möglichkeit, sich als Vorleser zu betätigen und zum Beispiel in Schulen, Bibliotheken oder Buchhandlungen vorzulesen. Anmeldung und Information: [www.vorlesetag.de](http://www.vorlesetag.de).

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter der Adresse [www.leseforum.bayern.de](http://www.leseforum.bayern.de). Ansprechpartner am ISB ist Herr Hermann Ruch, E-Mail: [hermann.ruch@isb.bayern.de](mailto:hermann.ruch@isb.bayern.de), Tel.: 089/2170-2237.

## Sonstiges

- Die ISB-Seite *Service für Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer* gibt einen Überblick über verschiedenste Informationsquellen (vgl. [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > *Materialien* > *Service* bzw. <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1370>). Zentrale Termine werden unter > *Materialien* > *Termine* zusammengefasst.
- Ansprechpartner für den Computereinsatz im Deutschunterricht ist der zuständige Landesbeauftragte, Herr Günther Neumann, Ludwigsgymnasium Straubing, [guenther.neumann.sr@t-online.de](mailto:guenther.neumann.sr@t-online.de). Er stellt Fortbildungskonzepte, u. a. zur Textarbeit oder zur Schreibkonferenz am Computer, zur Leseförderung mit elektronischen Medien, zu Wikis im Deutschunterricht und zum Bloggen zur Verfügung bzw. bildet zu diesen Themen fort (vgl. Anhang). Eine neu erstellte Kurzhandreichung zur Gestaltung von Arbeitsblättern am Computer finden Sie unter [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > *Materialien* > *Tipps zur Gestaltung von Arbeitsblättern* bzw. unter <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=12&TNav=1&INav=0&Pub=1694>.
- In übergreifenden Fragen der Seminausbildung und zur Kontaktvermittlung besteht für die Betreuungslehrkräfte bzw. für die Fachbetreuung das Angebot, den Vertreter des zentralen Fachberaters für die Seminausbildung im Fach Deutsch, Herrn Kurt Finkenzeller am Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt, per E-Mail zu kontaktieren: [Kurt.Finkenzeller@t-online.de](mailto:Kurt.Finkenzeller@t-online.de). Den Betreuungslehrkräften wird für ihre engagierte und qualitätsvolle Tätigkeit gedankt.
- Für die Umsetzung des Lehrplanbereichs „Medien nutzen und reflektieren“ finden Sie hilfreiche Informationen, Angebote und Materialien zum Thema Medien und Bildung – von der gezielten Auswahl von Medien über deren sinnvollen Einsatz bis hin zu einem reflektierten Umgang mit Medien – auf dem Portal „Medieninfo Bayern“, online unter [www.medieninfo.bayern.de/](http://www.medieninfo.bayern.de/).

- Im ZEIT-Verlag ist eine Handreichung zur Medienkunde erschienen, die u. a. Kapitel zu Medientexten im Unterricht und zur Medienlandschaft in Deutschland, aber auch hilfreiche Übungen zu journalistischen Stilformen enthält. Die Handreichung samt CD-ROM kann kostenfrei unter <http://zfds.zeit.gaertner.de/Medienkunde> bestellt werden.
- Das neue Literaturportal Bayern gibt unter <http://www.literaturportal-bayern.de/> einen umfassenden Überblick über das Literaturland Bayern. Das unter der Regie der Bayerischen Staatsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Monacensia, dem Münchner Literaturarchiv, entstandene und fortlaufend ergänzte Portal bietet neun Rubriken, darunter Porträts zu über 300 Autoren, zu literarischen Zeitschriften und Nachlässen sowie zur Literaturförderung und den Literaturinstitutionen im Freistaat. Die Rubriken „Literaturland“ und „Themen“ laden zu literarischen Spaziergängen ein, z. B. im Augsburg Bertolt Brechts. Ein Literaturkalender macht auf literarische Veranstaltungen aufmerksam, ein Blog weist auf aktuelle Literaturereignisse hin und ermöglicht die Meinungsäußerung auch für jugendliche Leser. Die Seite kann zudem zur Anregung für Seminararbeiten genutzt werden. Es handelt sich um ein offenes Angebot, das auch durch qualitativ hochwertige Schülerarbeiten ergänzt werden kann. Ansprechpartner in der Bayerischen Staatsbibliothek ist Herr Dr. Stephan Kellner (Tel.: 089/28638-2278, Mail: [stephan.kellner@bsb-muenchen.de](mailto:stephan.kellner@bsb-muenchen.de)). Das Literaturportal Bayern wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst maßgeblich gefördert.
- Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) bietet online für Lehrkräfte und Lernende pädagogisch aufbereitete Text- und Bildmaterialien zu bedeutenden Handschriften und alten Drucken der BSB an. Unter [www.bsb-muenchen.de/index.php](http://www.bsb-muenchen.de/index.php) > *Benutzung und Service* > *Lehrmaterialien* (<http://www.bsb-muenchen.de/Deutsch.2722.0.html>) finden sich digitalisierte Materialien auch für das Fach Deutsch, so z. B. das Nibelungenlied, ein Schiller-Autograph oder die Gutenberg-Bibel. Unter *Für Schüler und Lehrer* finden sich zudem Informationen, die die praktische Arbeit in der Bibliothek erleichtern, sowie Einführungen für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Hinblick auf die Erstellung der Seminararbeit.
- Am 18. November 2012 steht in der Stadtbibliothek Augsburg ein kleiner Schulbibliothekstag an zum Thema: „Die Schulbibliothek – neu gedacht, neu geplant“.
- Unter [www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/katalog/faecher/](http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/katalog/faecher/) finden sich zahlreiche ausgearbeitete Unterrichtsentwürfe mit Impulsen, Audiodateien, Arbeitsblättern und Lehrerhinweisen zu zentralen Themen verschiedener Fächer. Von besonderem Interesse für unser Fach ist die Seite <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/deutsch-und-literatur/index.html>. Weitere Angebote der öffentlich-rechtlichen Medien sind u. a.: [www.br-alpha.de/grips](http://www.br-alpha.de/grips) (mit auch für das Gymnasium geeigneten Arbeitsblättern und Downloads für den Unterricht), [www.planet-wissen.de/kultur\\_medien/literatur/index.jsp](http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/literatur/index.jsp) und [www.wdr.de/wissen/wdr\\_wissen/themen/kultur\\_religion/literatur/index.php5](http://www.wdr.de/wissen/wdr_wissen/themen/kultur_religion/literatur/index.php5).
- Die Regeln für den Einsatz von Kopien im Unterricht werden unter [www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/fotokopieren-an-schulen-neu-geregelt.html](http://www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/fotokopieren-an-schulen-neu-geregelt.html) erläutert. Die am Ende der Seite verlinkte, von der KMK herausgegebene Broschüre „Das neue Fotokopieren in Schulen“ fasst die grundlegenden Bestimmungen zum Thema übersichtlich zusammen. Anregungen zum rechtlich unbedenklichen Einsatz von Bildungsmedien gibt zudem die Broschüre *Urheberrecht* des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Auch das vom Staatsministerium veröffentlichte Handbuch *Medienwelten* enthält ein Kapitel zum Thema, vgl. <http://www.km.bayern.de/lehrer/erziehung-und-bildung/medien.html>. Zur Beratung stehen die Medienpädagogisch-informationstechnischen Berater ([www.mib-bayern.de](http://www.mib-bayern.de)) und die kommunalen Medienzentren ([www.medieninfo.bayern.de](http://www.medieninfo.bayern.de)) zur Verfügung.



- Eine nach Motiven sortierte Sammlung von Bildern, Fotos und Grafiken, die im nicht kommerziellen Bildungsbereich copyrightfrei einsetzbar sind, steht online unter [www.bilder.tibs.at](http://www.bilder.tibs.at).
- Auch 2012 sendet der Bayerische Rundfunk auf seiner Klassikwelle im Rahmen des Radiotags wieder 11 Stunden Radio für Kinder, diesmal mit Gespenstergeschichten, Rätselstunden, Spielen und Gruseleien. Zudem gibt es einen Schreibwettbewerb: Die spannendste Gruselgeschichte wird als Radio-Hörspiel aufgenommen und am Kindertag gesendet. Der Radiotag findet am Samstag, den 20.10.2012, von 8.05 Uhr bis 19 Uhr statt. Einsendeschluss für den Schreibwettbewerb ist der 25. September 2012; Näheres finden Sie unter <http://www.br-online.de/kinder/radio-tv/doremikro/>.



- Der Verein Jean Paul 2013 e.V. hat den Schülerschreibwettbewerb „Jean Pauls Taschen-druckerei“ ausgeschrieben. Er richtet sich an Lernende der Klassenstufen 7 bis 13 aller Schularten. Ausgehend vom Motiv des Selberschreibens, das im Werk Jean Pauls eine große Rolle spielt, sind die Schülerinnen und Schüler dazu eingeladen, sich von vier Werktiteln (*Dr. Katzenbergers Badereise*, *Der Komet*, *Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch* und *Der Maschinenmann*) inspirieren zu lassen und kurze Texte zu verfassen. Materialien für Schülerinnen und Schüler sowie Anregungen für Lehrkräfte finden Sie unter [www.jean-paul-2013.de](http://www.jean-paul-2013.de), Einsendeschluss ist der 12. Dezember 2012.

- **Literaturempfehlungen:**

Volker Frederking u. a. (Hrsg.), *Taschenbuch des Deutschunterrichts*, 2 Bde. (Neuausgabe) Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2010 (39,80 €): Das Taschenbuch des Deutschunterrichts hat einen festen Platz innerhalb der deutschdidaktischen Fachliteratur gefunden. Die vorliegende Neuausgabe von 2010 knüpft an diese Tradition an, setzt aber neue Akzente. Die Bände 1 und 2 tragen mit ihren Schwerpunkten „Sprach- und Mediendidaktik“ und „Literatur- und Mediendidaktik“ den gängigen disziplinären Einteilungen Rechnung, aber auch die Mediatisierung von Sprache und Literatur sowie von Sprach- und Literaturdidaktik findet Berücksichtigung. Ein dritter Band ist angekündigt. Das Inhaltsverzeichnis der vorliegenden Teile kann eingesehen werden unter <http://www.paedagogik.de/index.php?m=wd&wid=167>.

Michael Kämper-van den Boogaart, Kaspar H. Spinner (Hrsg.), *Lese- und Literaturunterricht Teil 1-3*. Deutschunterricht in Theorie und Praxis, Band 11. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2010 (68 €): Die Veröffentlichung gibt einen umfassenden Überblick über Geschichte, Theorie und empirische Forschung der Lese- und Literaturdidaktik und bietet konkrete Anregungen für den Unterricht. Sie ist Teil des auf 11 Bände angelegten Grundlagenwerks *Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP)*. Das Inhaltsverzeichnis der bereits vorliegenden Bände steht online unter <http://www.paedagogik.de/index.php?m=wd&wid=1971>.

Maik Philipp, Anita Schilcher (Hrsg.), *Selbstreguliertes Lesen. Ein Überblick über wirksame Leseförderansätze*. Seelze: Klett/Kallmeyer 2012 (24,95 €): Der Band stellt nachweislich wirksame Leseförderprogramme für die späte Primar- und frühe Sekundarstufe vor. Der Fokus liegt auf den Bereichen Leseflüssigkeit, Lesestrategien und Selbstregulation beim Lesen. Neben dem aktuellen Forschungsstand informieren die Autoren über die wichtigsten zugrunde liegenden Prinzipien und Zusammenhänge einer gelingenden Leseförderpraxis, um so aus den verschiedenen Programmen ein für die jeweilige Klasse passendes Leseförderprogramm zusammenstellen zu können.

Maik Philipp, *Besser lesen und schreiben. Wie Schüler effektiver mit Sachtexten umgehen lernen*. Stuttgart: W. Kohlhammer 2011 (23,90 €): Das Buch weist neue didaktische Wege zur Verknüpfung von Fachunterricht und Schriftinstruktion. Im Mittelpunkt steht dabei, wie sich die Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien als Lernwerkzeuge in den Unterricht integrieren lässt. Das Buch enthält u. a. zahlreiche praktische Unterrichtsbeispiele, wie Lehrkräfte mit gezielter Strategieinstruktion ihren Schülern helfen können, Textinhalte besser zu verstehen und eigene Gedanken besser in Schriftform zu bringen.